

Ressort: Politik

Ex-Wehrbeauftragter kritisiert "Vertrauensstelle" der Bundespolizei

Berlin, 09.06.2015, 19:39 Uhr

GDN - Reinhold Robbe (SPD), von 2005 bis 2010 Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages, hat im NDR die Einrichtung einer "Vertrauensstelle" bei der Bundespolizei als "Quatsch" und "Ausdruck der Hilflosigkeit" bezeichnet. Die mit zwei Beamten besetzte Einrichtung war kürzlich vom Präsidenten der Bundespolizei gegründet worden.

Sie ist eine erste Konsequenz aus den Vorgängen in der Wache der Bundespolizeiinspektion am Hauptbahnhof Hannover. An die "Vertrauensstelle" sollen sich Polizisten wenden können, die Informationen über zweifelhafte Vorgänge in ihrer Dienststelle weitergeben wollen. Sie untersteht direkt dem Präsidenten der Bundespolizei und ist nur ihm gegenüber berichtspflichtig. Kritiker der "Vertrauensstelle" schlagen stattdessen das Modell eines unabhängigen "Polizeibeauftragten" nach dem Vorbild des Wehrbeauftragten vor. Robbe hob im Regionalmagazin "Hallo Niedersachsen" im NDR Fernsehen und im Radioprogramm "NDR Info" die Bedeutung einer unabhängigen Instanz jenseits der Behördenhierarchie hervor. Ein Polizeibeauftragter sei nur dem Parlament verantwortlich und könne von sich aus und unangemeldet Dienststellen aufsuchen sowie Akten einsehen. "Ein solcher Beauftragter könnte manchen Untersuchungsausschuss sparen", so Robbe. Zu den Befürwortern einer solchen Lösung gehören neben Robbe auch die innenpolitische Sprecherin der Grünen im Bundestag, Irene Mihalic, und der polizeipolitische Sprecher der CDU im niedersächsischen Landtag, Thomas Adasch. Er sagte dem NDR, er könne sich ein solches Modell nicht nur auf Landes-, sondern auch auf Bundesebene vorstellen. Ähnlich äußerte sich Irene Mihalic: "Das von der Bundespolizei vorgeschlagene Controlling löst keines der Probleme, die im Zuge der jüngsten Vorfälle sichtbar wurden. Polizistinnen und Polizisten werden das Angebot, hier Meldungen abzugeben, nicht annehmen, weil es eingebunden bleibt in die Strukturen des Amtes." Bundespolizeipräsident Dieter Romann muss am Mittwoch ein zweites Mal zu den Vorfällen in Hannover vor dem Innenausschuss des Bundestages Stellung nehmen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-55863/ex-wehrbeauftragter-kritisiert-vertrauensstelle-der-bundespolizei.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619